

Kleine Geschenke für die „Kinder von Tschernobyl“

Barbara Wittig unterstützt Aktion seit drei Jahren

Wenn die Initiative „Kinder von Tschernobyl“ weißrussischen Kindern einige Wochen Ferien in der Region ermöglicht, gibt es von vielen Seiten Unterstützung. Auch die Bundestagsabgeordnete Barbara Wittig hilft der Initiative - seit nunmehr drei Jahren.

Bernsdorf. Den Russisch-Unterricht hat Barbara Wittig schon ein paar Jährchen hinter sich gelassen. „Man vergisst ja vieles, wenn man nicht spricht“, meint die Hoyerswerdaer SPD-Bundestagsabgeordnete. Gestern hatte sie Gelegenheit, ihr Russisch praktisch anzuwenden: Im Bernsdorfer Freibad überreichte sie kleine Geschenke an die 24 weißrussischen Mädchen und Jungen, die auf Einladung der Initiative „Kinder von Tschernobyl“ hier einige Ferienwochen verbringen.

Bereits seit drei Jahren unterstützt Barbara Wittig die Aktion zu Gunsten von Kindern aus der vom Reaktorunglück von Tschernobyl betroffenen Region: „Das hat inzwischen fast schon Tradition“, meint

die Politikerin, die die Geschenke aus privater Tasche bezahlt. „Es ist immer wieder schön hier zu sein und zu sehen, wie sich die Kinder freuen.“ Als Dankeschön hatten die Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren ein kleines Programm vorbereitet.

Gewerbtreibende und Familien helfen mit

Hilfe erfährt die Aktion auch regelmäßig von Bernsdorfer Gewerbetreibenden, wie Frank Neumann von der Initiative „Kinder von Tschernobyl“ betont. „Die unterstützen uns immer, da kann man zufrieden sein“, so Frank Neumann. Und natürlich sei man auch den Gastfamilien dankbar, die regelmäßig für einige Wochen Kinder aufnehmen.

Seit dem 9. Juni sind die weißrussischen Kinder zu Gast in Bernsdorf. Tagsüber ist die Gruppe an der „Wanderhütte“ am Waldbad oder unternimmt gemeinsame Aktivitäten, etwa einen Ausflug in die Sächsische Schweiz. Am 5. Juli treten die Kinder die Heimreise an. (bä)



Kleine Überraschungen: Seit drei Jahren besucht Barbara Wittig die weißrussischen Kinder während ihres Ferien-Aufenthalts in Bernsdorf. Auch dieses Mal hatte sie wieder Geschenke im Gepäck. Foto: Karsten Bär